

Kaiserkönig Franz Joseph von Oesterreich-Ungarn Dienstag abend gestorben

Der Herrscher war seit dem 12. November erkrankt und die Auflösung wurde seit mehreren Tagen erwartet!

Erzherzog Karl Franz, der neue Herrscher der Doppel-Monarchie!

London, 22. Nov. — Kaiser Franz Joseph ist gestern abend in seinem Schloß zu Schönbrunn gestorben. Seit längerer Zeit leidend, verschlechterte sich der Zustand des Herrschers am 12. November derart, daß man alle Hoffnung auf dessen Wiederherstellung aufgab. Nachrichten aus Wien belagern, daß wenn der Tod des Herrschers der Doppelmonarchie auch erwartet wurde, sein Einsetzen dennoch unter der Beobachtung eines qualvollen Eindringens hinterlassen habe. Sowohl das österreichische wie auch das ungarische Kabinett haben gestern eine Spezialjournale abgehalten.

Der neue Herrscher.

London, 22. Nov. — Die Augen ganz Europas sind heute auf den Thronfolger Erzherzog Karl Franz Joseph gerichtet. Trotzdem noch keine offizielle Ankündigung über das Ableben des Kaisers ertönen ist, so wird die Todesnachricht doch in allen europäischen Hauptstädten bestätigt.

Der Erzherzog Karl Franz Joseph befand sich seit mehreren Tagen in Wien und wurde von dem Ableben des Kaisers sofort in Kenntnis gesetzt. Kaiser Franz Joseph war mit dem Hauptquartier des deutschen Kaisers telephonisch verbunden, und auch dieser wurde von der Trauerbotschaft unterrichtet.

Die auf morgen in Budapest anberaumte Konferenz des österreichischen und ungarischen Ministerpräsidenten ist abgebrochen worden. Der österreichische Ministerpräsident Tisza ist nach Wien abgereist.

Der Lebenslauf des Kaisers-König Franz Joseph.

Franz Joseph der Erste, Kaiser von Oesterreich, wurde am 18. August 1830 geboren und wurde unter der Aufsicht seiner Mutter und des ultramontanen gesimten Grafen Desseins erzogen. Diese Erziehung mündete in Franz Josephs heftiger Anhänglichkeit an die Interessen der Kirche, die er bis zu seinem Tode beibehielt. Er wurde in der Hofkapelle der Kaiserin Maria Theresia in der Hofkirche in Wien beerdigt.

Die letzten Stunden des Herrschers.

Am letzten Montag sah sich der Zustand des Kaisers etwas zu bessern, aber es war nur ein letztes Aufflackern des Lebenslichtes. Er nahm Verzicht entgegen und empfing dann die Erzherzogin Marie Valerie, sowie später den Minister des Auswärtigen Baron Burián. Am Dienstag nachmittag aber verschlechterte sich sein Zustand zusehends — sein Ende war nahe.

Die Erzherzogin Marie Valerie wich nicht von dem Krankenbett. Der Kranke konnte keinen Schlaf finden und klagte über Schmerzen im Halse. Gegen 8 Uhr abends beruhigte er sich etwas. Fünfundzwanzig Minuten darauf machte er mit seiner Hand eine plötzliche Bewegung nach seinem Halse, er versuchte zu sprechen, brachte aber nur einige wenige gurgelnde Laute hervor und gab dann seinen Geist auf.

Der Erzherzog Karl Franz Joseph befand sich seit mehreren Tagen in Wien und wurde von dem Ableben des Kaisers sofort in Kenntnis gesetzt. Kaiser Franz Joseph war mit dem Hauptquartier des deutschen Kaisers telephonisch verbunden, und auch dieser wurde von der Trauerbotschaft unterrichtet.

Die auf morgen in Budapest anberaumte Konferenz des österreichischen und ungarischen Ministerpräsidenten ist abgebrochen worden. Der österreichische Ministerpräsident Tisza ist nach Wien abgereist.

Die auf morgen in Budapest anberaumte Konferenz des österreichischen und ungarischen Ministerpräsidenten ist abgebrochen worden. Der österreichische Ministerpräsident Tisza ist nach Wien abgereist.

Die auf morgen in Budapest anberaumte Konferenz des österreichischen und ungarischen Ministerpräsidenten ist abgebrochen worden. Der österreichische Ministerpräsident Tisza ist nach Wien abgereist.

Die Erzherzogin Marie Valerie wich nicht von dem Krankenbett. Der Kranke konnte keinen Schlaf finden und klagte über Schmerzen im Halse. Gegen 8 Uhr abends beruhigte er sich etwas. Fünfundzwanzig Minuten darauf machte er mit seiner Hand eine plötzliche Bewegung nach seinem Halse, er versuchte zu sprechen, brachte aber nur einige wenige gurgelnde Laute hervor und gab dann seinen Geist auf.

Die auf morgen in Budapest anberaumte Konferenz des österreichischen und ungarischen Ministerpräsidenten ist abgebrochen worden. Der österreichische Ministerpräsident Tisza ist nach Wien abgereist.

(Fortsetzung auf Seite 3.)



Der verstorbene Kaiser-König Franz Joseph von Oesterreich-Ungarn.

Griechenland muß sich Alliierten fügen!

Die Diplomaten der Zentralmächte verlassen heute die Hauptstadt Athen.

Athen, über London, 22. Nov. — Sämtliche hiesigen Vertreter der Zentralmächte und deren Verbündeten verlassen heute in übereinstimmender Meinung mit dem Admiral du Journal, dem Kommandanten der Flotte der Alliierten, die Forderung Athens. Der Admiral hatte sich geweigert, die für die Abreise der Diplomaten gewährte Frist zu verlängern.

Es verlautet, daß, während des Verlangens des französischen Premierministers Briand an König Konstantin, den früheren Premierminister Venizelos zurückzuberufen, in Athen der größten Opposition begegnet, der andere von jenen gemachte Vorschlag, an Bulgarien den Krieg zu erklären, bei dem griechischen Volk großen Anklang findet. (Da ist bei den Alliierten auch der Wunsch wieder der Vater des Gedanken, Nebrigens eine unüberhörbare Forderung, König Konstantin zu fragen.)

Sind für Verkauf von Dänisch-Westindien!

London, 22. Nov. — Eine Delegation aus Kopenhagen besagt, daß dort als Folge der Untersuchungen einer Spezialkommission die Opposition gegen den Verkauf der westindischen Inseln Dänemarks an die Ver. Staaten so gut wie völlig nachgelassen hat. Die Kommission entschied sich mit 23 gegen 7 Stimmen für den Verkauf.

Feuer in Nogales, Ariz.

Nogales, Ariz., 22. Nov. — In einem großen hiesigen Hotel entbrach gestern abend ein Feuer, das so schnell an sich griff, daß die Gäste gezwungen waren, in ihren Nachtgewändern auf die Straße zu fliehen. Da die Mitglieder der Feuerwehr bei einer Wohlthätigkeits-Theaternorstellung mitwirkten, mährte es eine halbe Stunde, ehe sie am Arbeit waren. Das Feuer droht die ganze Gegend um das Hotel zu zerstören.

Benizelos, der sich gegen seine Ernennung mit Unterstützung der Alliierten empört hat, wieder zum Vizepräsidenten zu ernennen.

Falkenhahn in der Ebene der Wallachei!

Fast der ganze westliche Teil der Wallachei befindet sich jetzt in Händen der deutschen und österreichischen Truppen.

Britische Stellungen an der Westfront gestürmt.

Berlin, 22. Nov. (Zunfenerbericht.) — Das Kriegsamt meldete gestern abend, daß Crajova, die alte Hauptstadt der Wallachei, von deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen besetzt worden ist. Es ist dieses eine der hauptsächlichsten Städte der Wallachei und liegt 120 Meilen westlich von Bukarest. Die Besetzung der Stadt durch Truppen Falkenhahns bedeutet für Rumänien ein Verhängnis. Die erste Armee scheint von aller Verbindung mit den anderen rumänischen Truppen abgeschnitten zu sein; ist es ihr nicht gelungen, sich rechtzeitig der Salinge zu entziehen, dann ist sie den Angriffen von zwei Seiten ausgesetzt, was mit ihrer Vernichtung gleichbedeutend ist.

Son der mazedonischen Front.

Paris, 22. Nov. — Die sich von Monastir zurückziehenden Bulgaren und Deutschen werden von den Truppen der Alliierten scharf verfolgt. (?) Hierbei zeichneten sich besonders die Serben aus, welche dem Feind fortwährend auf den Fersen sind. Eine große Anzahl Gefangene sind in die Hände gefallen, doch hat man darüber noch keine Vernehmung angeestellt.

Die Hiebpost in London.

London, 22. Nov. — Hier macht man kein Hehl daraus, daß die Lage in Rumänien verheerend gefährlich ist. Man ist über das äußerst schnelle Vorgehen Falkenhahns überrascht und die Einnahme der wichtigen Eisenbahnstadt Crajova hat große Verorgnis verursacht. Militärkritiker und Volkswirtschaftler zerbrechen sich die Köpfe darüber, ob es den Rumänen gelingen ist, die ungeheuren Getreidevorräte, welche in der Stadt aufbewahrt waren, noch zur rechten Zeit in Sicherheit zu bringen, denn jener Landesteil bildet die Kornkammer Rumaniens. Deutschland bedarf des Weizens, und man nimmt hier festlich, daß dem Feinde das Getreide nicht in die Hände falle. Bis jetzt ist von Bukarest noch keine Meldung über den Fall Crajovas eingetroffen. (Die Bukarester haben bisher überhaupt nur Siegesnachrichten nach London gemeldet oder gesagt, daß die Sache schief gehen muß, wenn den Rumänen nicht sofortige Hilfe gebracht wird.) Aber man fürchtet hier, daß die rumänische Verteidigung unter den gewaltigen Sommerstürmen Falkenhahns zusammenbrechen muß. Man fürchtet für die Sicherheit der ganzen ersten rumänischen Armee. Mit Crajova in Händen der Deutschen ist die Bahnverbindung Orlova-Bukarest unterbrochen, und der ganze westliche Teil Rumaniens befindet sich in Händen der Feinde.

Son der Westfront.

London, 22. Nov. — General Haig meldet, daß die deutsche Artillerie die britischen Positionen an der Ancre-Front unter Feuer genommen habe. Südlich der Ancre kam es zwischen feindlicher und britischer Infanterie zu lebhaften Schermangeln. Ein feindlicher Patrouillenangriff wurde von den Briten abge schlagen.

Paris, 22. Nov. — Das französische Kriegsamt meldet: Dicker Nebel hindert die militärischen Operationen an Flanderns Front.

Deutsche stürmen britische Stellungen.

Berlin, 22. Nov. (Zunfenerbericht.) — Das Kriegsamt meldete heute vormittag, daß deutsche Abteilungen mehrere britische Schanzwerke gestürmt haben, dieselben zerstört und eine Anzahl Gefangene gemacht haben.

Türkische Regierung hilft Katholiken!

Van von Schulen und Waisenhäusern in Angora, Kleinasien gestützt.

Berlin, 22. Nov. (Zunfenerbericht.) — Die „Katholische Volkzeitung“ das bekannte Zentrumsorgan, veröffentlicht einen Brief ihres Korrespondenten in Angora, Kleinasien, in welchem unter dem 30. Oktober des laufenden Jahres berichtet wird, daß sich die Christen dieser Stadt welche unter dem Brand am 13. September schwer gelitten hatten, heute in materieller und religiöser Beziehung eines besseren Loses erfreuen, denn je zuvor.

Der amerikanische katholische Briefsteller, welcher als Stellvertreter des armenischen Patriarchen in der Stadt eingetroffen ist, wurde von der türkischen Regierung anerkannt und von dem Generalgouverneur in freundlicher Weise empfangen. Er erhielt nicht bloß die Erlaubnis, feierliche Gottesdienste abzuhalten, sondern auch ein Gotteshaus zu bauen. Auch ist die Errichtung von Schulen und Waisenhäusern geplant.

Wilson hat den Dankfugungsstag festgesetzt. Er hat alle Ursache dazu.

Klassifizierte Anzeigen in der Täglichen Omaha Tribune

bringen gute Resultate. Käufer zu vermieten, Wohnungen zu verkaufen, Käufer zu verkaufen, Zimmer zu vermieten. Ruft auf **Typex 540** Anzeigen-Verwaltung.



Das neue Oesterreich-ungarische Kaiserpaar.

Infolge des Ablebens des Kaisers Franz Joseph ist Erzherzog Karl Franz Joseph Kaiser-König von Oesterreich-Ungarn geworden. Derselbe ist ein tüchtiger Heerführer und hat sich hauptsächlich an der italienischen Front ausgezeichnet. In Regierungsgeschäften ist er noch nicht förmlich eingesetzt, das aber war sein Vorgänger bei Verlegung des Thrones auch nicht, und demnach hatte sich dieser als einer der stärksten Herrscher Oesterreichs erwiesen.

Erzherzog Karl Franz Joseph wurde am 17. August 1887 geboren. Sein Vater war Erzherzog Otto, ein jüngerer Bruder von Franz Ferdinand. Seine Mutter ist Prinzessin Jita von Bourbon-Parma.